

«Ich kaufe die GasseZeitig, weil...



... sie gut gemacht ist und die andere Hälfte der Wahrheit enthält, die in den Tagesmedien nicht zu finden ist.

Li Hangartner

Chuchi-Bon – ein sinnvolles Geschenk

Gassenleute sind dankbar, wenn sie auf der Strasse Chuchi-Bons geschenkt bekommen, für die sie in der GasseChuchi eine warme Mahlzeit erhalten. Chuchi-Bons können für fünf Franken bei der Geschäftsstelle des Vereins Kirchliche Gassenarbeit an der Murbacherstrasse 20 oder direkt in der GasseChuchi gekauft werden.

gaz



Für einen Bon gibt es in der GasseChuchi eine warme Mahlzeit.

Armut

Armut ist Weinen ohne Tränen
Armut ist Sehnsucht ohne Hoffnung
Armut ist leben ohne Du
Armut ist das Salz ohne Fleisch
Armut ist Demut ohne Wahl
Armut ist Liebe im Schmerz
Armut geht über die Seele

Andi H.

Damians Chertzlihuus



Kerzen für:
Geburtstag
Hochzeit
Taufe
Grabschmuck
Dekorationen

Atelier:
Schachenstrasse 7
6010 Kriens
www.hanfkerzen.ch

Verkauf:
Hertensteinstrasse
bei der Matthäuskirche

Freiheitliche Alternativen

Der Wegweisungsartikel wurde angenommen. Das Thema ist deshalb aber noch lange nicht vom Tisch.

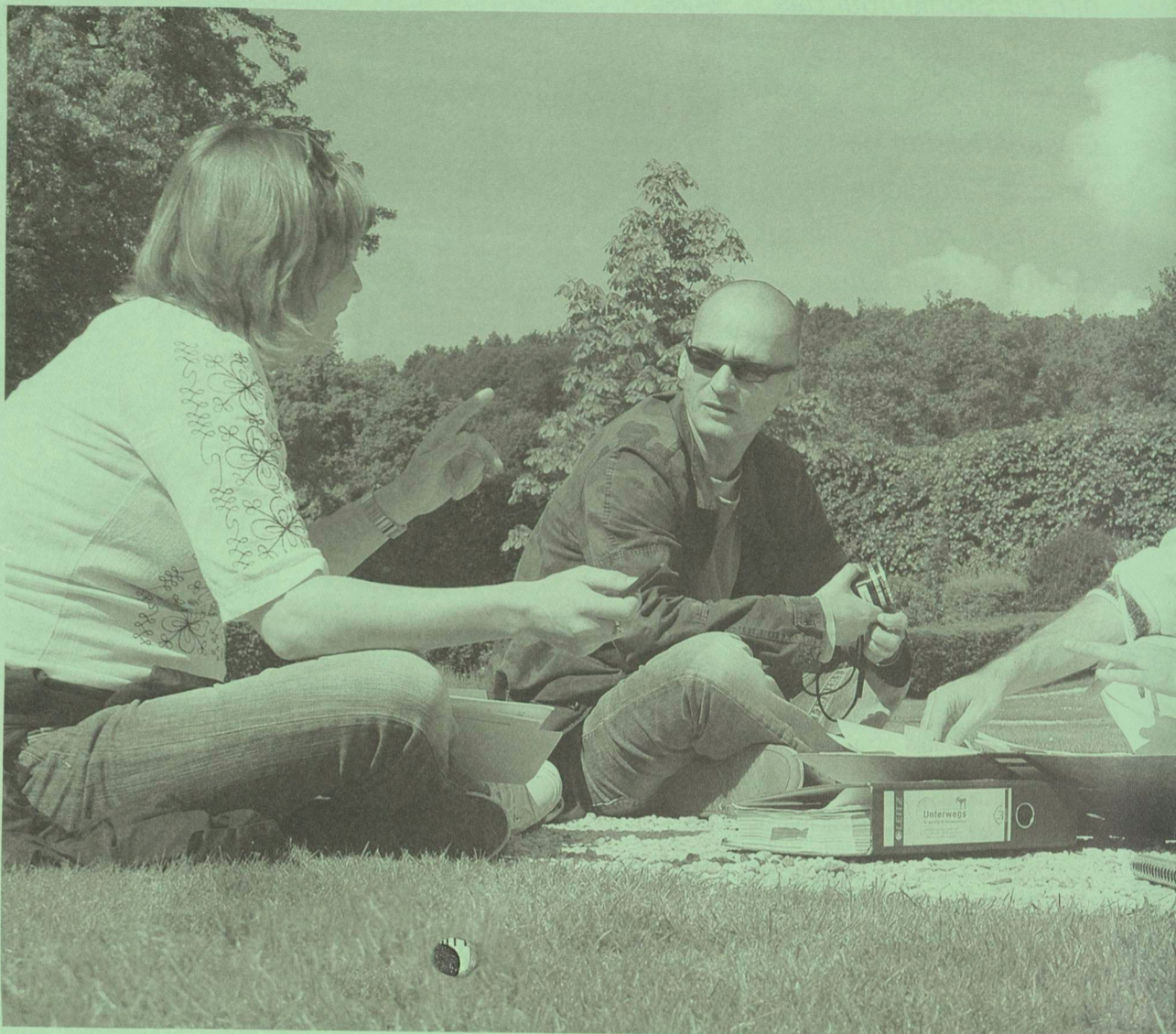
Der Mensch hat schon immer irgendwelche Gründe gefunden, Teile der Gesellschaft auszuschliessen; somit besteht der «Wegweisungsartikel» schon seit Ewigkeiten. Heute ist er zugeschnitten auf Leute, die ihren Lebensinhalt nicht ausschliesslich mit Essen, Schlafen, Arbeiten und Fernsehen gestalten wollen. Denn sie stören ganz offensichtlich die schwerfällige Ruhe der übersättigten Wohlstandsgesellschaft, die lieber operiert als kuriert und lieber wegweist als hinschaut.

Nationaler Trend

Am 8. Februar stimmte das Luzerner Stimmvolk in einer einzigen Vorlage dem Verbot von Littering und wildem Plakatieren sowie dem Wegweisungsartikel zu. Damit wurde der Polizei ein neues Mittel gegeben, gegen unliebsame Personen oder Personengruppen vorzugehen. Treffen kann es Randständige genauso wie Jugendliche, Fussballfans genauso wie Drogensüchtige. Ebenfalls am 8. Februar wurde in Basel ein Wegweisungsartikel angenommen. Dort sollen Menschen bis zu 72 Stunden weggewiesen werden können. Regelungen zur Wegweisung gibt es in immer mehr Kantonen und Städten, so in Bern, Solothurn, St. Gallen, Winterthur und Chur. In Zürich ist die Einführung der Wegweisung durch eine Beschwerde blockiert. In Genf wird der Wegweisungsartikel seit zwei Jahren diskutiert.

Verfassungsmässig?

Obwohl der Regierungsrat betont, dass die Verfassungsmässigkeit des Wegweisungsartikels mehrfach vom Bundesgericht bestätigt worden sei, führt er Gründe für eine Wegweisung auf, die gerade vom Bundesgericht als nicht verfassungskonform beurteilt wurden. Der Regierungsrat hält zum Beispiel fest: «Ein Wegweisungsgrund könnte beispielsweise dann vorliegen, wenn sich Jugendliche an einem Ort versammeln, an dem es bei ähnlichen Treffen in der Vergangenheit zu Pöbeleien, Schlägereien oder Vandalismus kam oder viel Abfall hinterlassen wurde.» Ge-



Differenzen in Freiheit ausdiskutieren, bringt mehr ...

nau dieses Beispiel reicht jedoch laut Bundesgericht nicht für einen «begründeten Verdacht».

Weiter führt der Regierungsrat als Grund für Wegweisungen auf: «...wenn alkoholisierte Personen anderen Personen den Weg versperren und diese damit zwingen, einen Umweg zu machen.» In Wahrheit jedoch beschreibt diese Situation Straftatbestände wie Trunkenheit oder Nötigung, gegen die bereits vorher Gesetze bestanden. Als letzter Grund für den Wegweisungsartikel wird die Verletzung des Pietätsgefühls genannt. Dieser Wegweisungsgrund soll dazu dienen, ungebührliches Verhalten auf dem Friedhof zu verhindern. Allerdings besteht in der Friedhofsverordnung der Stadt be-

reits die Möglichkeit, Personen aufgrund ungebührlichen Verhaltens wegzuweisen.

Fazit: Das Gesetz könnte es der Polizei erlauben, willkürlich Personen bestimmter Gruppierungen wegzuweisen, die mit keinen konkret nachweisbaren Störungen zu tun haben. Wer kann garantieren, dass nicht unverhältnismässig gehandelt wird? Im Kanton Tessin hat man bereits Erfahrungen mit solchen Problemen: Das Hooliganesetz wird auch eingesetzt, wenn es keine Fussballmatches gibt.

Noch mehr Gummiparagrafen im Anmarsch

In Diskussion steht, dass der Regierungsrat die Kompetenz erhält,

zu verfügen, dass auch andere geringfügige Übertretungen mit Direktbussen bestraft werden können. Also zum Beispiel, dass Zivilpolizisten künftig am Bahnhof Nachtruhestörung durch «groben Unfug» oder Lärm, grob gegen das Anstandsgefühl verstossendes Benehmen oder auch Erregen öffentlichen Ärgernisses durch Trunkenheit mit Sofortbussen bestrafen können. Diese erhebliche Ausweitung der polizeilichen Kompetenzen ist heikel; die Folgen wären Willkür, Kosten, Aushebelung der Rechtsmittel, Schikane; die Hemmschwelle zur Busverteilung würde gesenkt, wenn ein Verfahren umgangen werden könnte.

AC GasseChuchi: Sieg in Basel, gescheitert in Luzern

Die AC GasseChuchi ist äusserst erfolgreich in die neue Homeless-Streetsoccer Saison gestartet und hat das Hallenturnier in Basel gewonnen. In einem System, in dem alle gegen alle spielten, konnten die Luzerner vier von fünf gegnerischen Mannschaften besiegen. Nur gegen die Stadtküche Olten haben die Chuchi-Kickers verloren. Da Olten jedoch auch ein Spiel verloren hat, reichte es trotzdem zum ersten Platz für die AC GasseChuchi. Der Siegespreis war eine Torte mit einer Fussballverzierung oben drauf. Der Kuchen

wurde am darauf folgenden Tag in der GasseChuchi feierlich verpeist.

Derby gegen die AC Magdalena verloren

Auch am diesjährigen Kulthallenturnier des FC Inter Altstadt stellte die AC GasseChuchi wieder eine Mannschaft. Trotz dem grössten und besten Spielkader, das je für die Gassenleute klickte, blieb die AC GasseChuchi in der Gruppenphase ohne Sieg. Gegen eine Auswahl des Sozialamtes (Equipe Sociale) konnte immerhin ein Remis realisiert werden. Leider aber

ging das legendäre Derby gegen die AC Magdalena, verstärkt mit Inter Altstadt Spielern, in beiden Partien verloren. Da unsere Gegner aber konditionelle und terminliche Probleme hatten, konnten unsere Footballheros, trotz schlechtem Abschneiden in der Gruppenphase, in die Viertelfinals einziehen. Der Viertelfinal war dann für unsere Helden eine Nummer zu gross und ging mit 1:4 verloren. Danke an alle die so grandios gekämpft haben und ein Dankeschön an den FC Inter Altstadt für die Gastfreundschaft.

Manuel Brillant / Philippe Frey

